

Mit jedem Ballon gingen Wünsche und Bitten an Gott



Kirche mitten im Leben - Foto: Hunger

Taufgottesdienst unter freiem Himmel in Emden.

Es war sicherlich ein Höhepunkt des Tauf-Gottesdienstes an diesem ungewöhnlichen Ort unter freiem Himmel mitten in der Stadt: Kurz vor dem Ende bekamen die zuvor Getauften von Jugendlichen der Gemeinde Luftballons. Die stiegen anschließend auf vom Emdener Stadtgarten direkt in den Himmel. Mit nach oben nahmen sie Wünsche, Bitten, Gebete der Täuflinge und ihrer Angehörigen. Natürlich ist der Weg des Gebets zu Gott nicht wirklich kürzer mit den Ballons, aber es scheint zumindest ein bisschen so.

Nicht nur wegen der Luftballon-Aktion werden die 16 Mädchen und Jungen den Tag ihrer Aufnahme in die evangelische Kirche gut in Erinnerung behalten können. Denn es war ein ziemlich anderer Tauf-Gottesdienst: Die Paulus-Gemeinde und die Martin-Luther-Gemeinde hatten gemeinsam die Idee eines großen Taufgottesdienstes mitten in der Emdener Öffentlichkeit und nicht hinter Kirchmauern und -türen. Die Pastor(inn)en Doris Wiemann (Paulus), Bonna van Hove und Christoph Jebens (beide Martin Luther) hatten Familien dazu eingeladen. 16 - vom Säuglings- bis zum Konfirmandenalter hatten sich darauf eingelassen, den Beginn eines Lebens mit Gott ganz öffentlich zu feiern, und sie brachten viele Verwandte und Freunde mit: Die von fleißigen Kirchenmitgliedern zuvor aufgebauten „Kirchenbänke“ waren komplett gefüllt. Als es dann so weit war, dass die Eltern und Paten sowie die Jugendlichen selber ihr Taufversprechen abgaben und anschließend die drei Geistlichen an drei verschiedenen Stellen am Brunnen taufte, war das schon ein besonderer Augenblick.

Ganz ungewöhnlich dabei die musikalische Untermalung der Taufzeremonie. Lieder wie „Weißt Du, wie viel Sternlein stehen“ oder „Herr, Deine Liebe ist wie Gras und Ufer“ kamen nicht von einem E-Piano in der Stadtgarten-Kirche, sondern oben vom Rathausturm vom dortigen Glockenspiel. Das wurde live von Kantor Elmar Werner gespielt. Zuvor und danach hat die Wolthuser Gitarrengruppe der Martin Luther-Gemeinde, die am Sonntag zuvor noch ihren Geburtstag feierte, den Gemeindegesang angeschoben und begleitet. Und das unter besonderen Bedingungen: Leiterin Petra Burmester hatte sich am Vorabend eine Verletzung zugezogen, die sie ins Krankenhaus zwang statt zu ihren Gitarrenspielern in den Stadtgarten. Christoph Jebens vertrat sie, und am Ende des Gottesdienstes gab es verdienten Applaus. Manch einer hätte sie gerne etwas lauter gehört bei den vielen Umweltgeräuschen. Als sich zum Schluss Täuflinge und Tauffamilien zu diversen Fotos am Fürbringerbrunnen aufstellten, hatten viele wieder einen Luftballon in der Hand. Denn für die Kinder gab es natürlich einen zweiten, nachdem der erste ja in den Himmel geschickt wurde. Es spricht viel dafür, dass dies nicht der letzte Groß-Taufgottesdienst mitten in Emden unter freiem Himmel gewesen ist. *Jörg-Volker Kahle*